



Vertieftes Musikwissen:
Peter K. Frey,
Daniel Studer (v. l.).

JAZZDUO STUDER-FREY

SPIEL MIT DOPPELBASS

*Jeden Monat lädt das Duo
Gäste ein. Diesmal:
Pianist Jacques Demierre*

VON FRANK VON NIEDERHÄUSERN

JAZZ Ihr Spiel hat durchaus einen sportlichen Aspekt. Sie sind athletische Schwerstarbeiter, spielen mit- und gegeneinander, treiben sich an und locken einander in die Abseitsfalle. Sie geben sich Pässe, Flanken, Doppelpässe und stürmen auf ein gemeinsames Ziel zu. Peter K. Frey und Daniel Studer spielen Kontrabass und tun dies seit 15 Jahren auch im Duo.

Wie kurzweilig, unterhaltsam, aber auch fordernd dies klingen kann, zeigen sie zurzeit mit sieben Jubiläumskonzerten. Seit September und noch bis März laden sie hierfür gemeinsame Freunde in den Kunstraum Walcheturm. Als Nächstes ist Jacques Demierre an der Reihe. Der Genfer Pianist gehört zum «Inner Circle» der helvetischen Improjazz-Gemeinde mittleren Alters und weiss, worauf er sich einlässt: Weil Demierre europaweit vernetzt und entsprechend erfahren ist, ist er mit allen improvisatorischen Wassern gewaschen. Wie auch Frey und Studer selbst, die ihre Monstergeigen quer durch den Kontinent und darüber hinaus schleppten, um mit stilbildenden Leuten wie Paul Lovens und Joëlle Léandre, Albert Mangelsdorff und Evan Parker, Lester Bowie und Mal Waldron zu spielen.

Spielen im ureigen-kindlichen, nämlich vergnüglich-explorativen Sinn heisst für Studer-Frey auch, die bespielten Räume nicht nur zu beschallen, sondern zu gestalten. Als Klanginstallatoren haben sie Museen und Labyrinth bespielt, Filme, Stücke und Texte vertont. Nun toben sie sich in der «Salle modulable» des Zürcher Walcheturms aus. Auf Jacques Demierre folgen am 14.2. Saxer John Butcher und zum Finale am 22.3. Geiger Harald Kimming, Klarinettist Hans Koch, Gitarrist Michel Seigner und Cellist Alfred Zimmerlin.

**DO — 20³⁰
WALCHETURM**

KANONENGASSE 20 WWW.WALCHETURM.CH

Eintritt 15/20 Franken

30.1. — 5.2.2014

Musik / Konzerte

ZÜRITIPP